

Ausstellung im Künstlerhaus Sootbörn:
Bernhard C. Striebel und Klaus Becker

Bernhard C. Striebel und Klaus Becker folgen der Anregung des Künstlerhauses Sootbörn, indem sie anstatt jeweils einer Einzelausstellung eine gemeinsame Ausstellung gestalten.

Den von den beiden Künstlern getrennt eingereichten Vorschlägen lag jeweils das Interesse an der Auseinandersetzung mit Raum zugrunde. Sie haben durch die Verzahnung der Arbeiten, die sie in Hinblick auf den anderen Ausstellungspartner geöffnet und modifiziert haben, eine gemeinsame Ausstellung entwickelt, die das Rauminteresse beider Künstler hervorhebt, zugleich jedoch die unterschiedlichen Herangehensweisen zum Ausdruck bringt.

Bernhard Striebel geht von der bereits vorhandenen Deckenbeleuchtung aus. Er wird farbige Filterfolien von einem Teil der Leuchtstoffröhren abhängen. So entsteht im vorhandenen Raum ein durchlässiger Farbraum, der sich in Bezug setzt zu den Wänden des ehemaligen Kinos in dem nun die umgebenden Wände zu Projektionsflächen werden. Die auf den Wänden entstehenden Farbverläufe werden in Relation gesetzt zu farbmalerischen Formaten, die die Farbe gewissermaßen fokussieren.

Die farbigen, von den Leuchtstoffröhren abgehängten Folien lassen einen beleuchteten, rechteckigen Innenraum entstehen. Darin will der Bildhauer Klaus Becker seine 5-teilige Skulptur „Bedingt anhängiges Entstehen“ in Form einer Diagonale aufstellen. Die Säulen aus Anröchter Stein tragen jede ein Polyeder und eine Abwicklung des Polyeders aus vergoldetem Kupferblech. Die Polyeder zeigen die Entwicklung vom Würfel zur Kugel - indem an einem Würfel Schritt für Schritt die Ecken und Kanten gebrochen werden, nähern sich die Polyeder der Inkugel des Würfels an. Ein Zustand ist bedingt durch den anderen. Die Abwicklungen aus vergoldetem Kupferblech zeigen die diversen Oberflächengeometrien, die während dieses Prozess entstehen.

In dieser Konstellation im Kinosaal, zusammen mit der Arbeit von Bernhard C. Striebel, gibt Klaus Becker - bezugnehmend auf das ehemalige „Lichtspielhaus“ - seiner Arbeit den Titel „The one light appears in divers forms“ .

Bernhard C. Striebel und Klaus Becker im September 2019



